

SCHULISCHE INKLUSION & LEHRKRÄFTEGESUNDHEIT

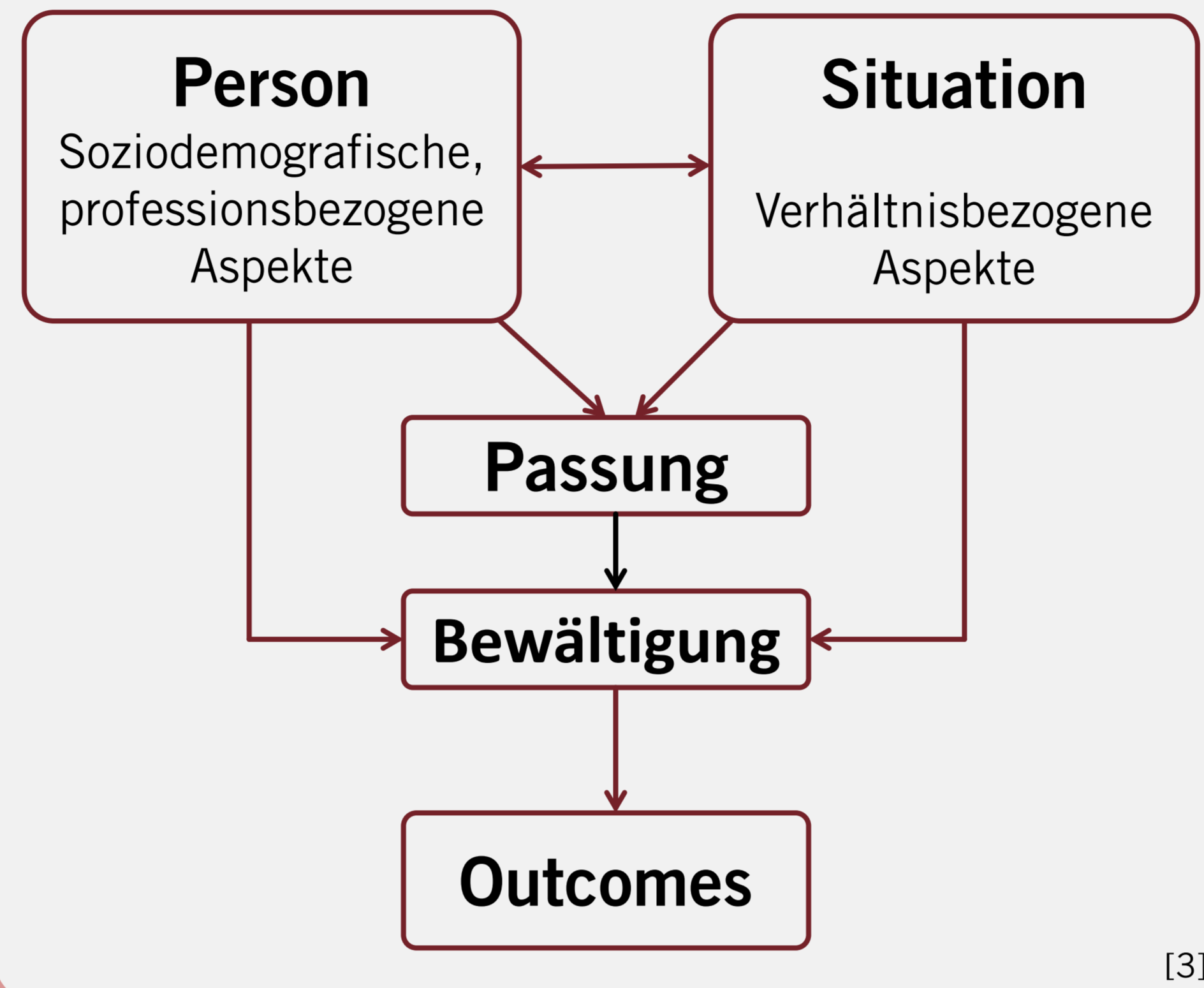
MILENA PEPERKORN

DAVID HORSTMANN

PETER PAULUS

Hintergrund

- Veränderung schulischer Rahmenbedingungen durch Umsetzung der UN-BRK in den Ländern (Einführung „inklusive Schulen“) ^[1]
- Mögl. Mehrbelastung: Adaption der Unterrichtsmethodik und –didaktik & Arbeit im multiprofessionellen Team ^[2]
- Fragestellung: Welche Tätigkeiten der inklusiven Bildung gehen mit einem erhöhten Unterstützungsbedarf für Lehrkräfte einher?



[3]

Methodik

- Studie: **Mehr Zeit für gute Schule** ^[3]
- Ziel: Informationen über den Einfluss schulpolitischer Reformen
- Einschätzung von Tätigkeitsbeschreibungen geltender Rechts- und Verwaltungsvorschriften
- Zielgruppe: Alle nds. Schulleitungen, Lehrkräfte & Päd. Mitarbeitenden
- Stichprobe dieser Analyse: N= 8.167 Lehrkräfte, 64,1% weiblich, Ø 45 Jahre alt

Tätigkeitsbeschreibungen

Bewertung von 8 **Tätigkeitsbeschreibungen Inklusive Bildung** auf einer Likert-Skala (1= trifft nicht zu bis 4= trifft zu) als Satzergänzung in 6 Antwortdimensionen

Planung

- Planung von Unterricht in dem alle SchülerInnen gemeinsam lernen..
- Durchführung des Verfahrens zur Feststellung eines sonderpädagogischen Förderbedarfs (SpF)..

Unterricht

- Durchführung individualisierenden Unterrichts..
- Individualisierende Förderung von SchülerInnen mit unterschiedlichen SpF..

Kooperation

- zw. Regelschul- und Förderschullehrkräften..
- zw. Lehrkräften und Pädagogischen MitarbeiterInnen..
- zw. Lehrkräften und SchulbegleiterInnen..

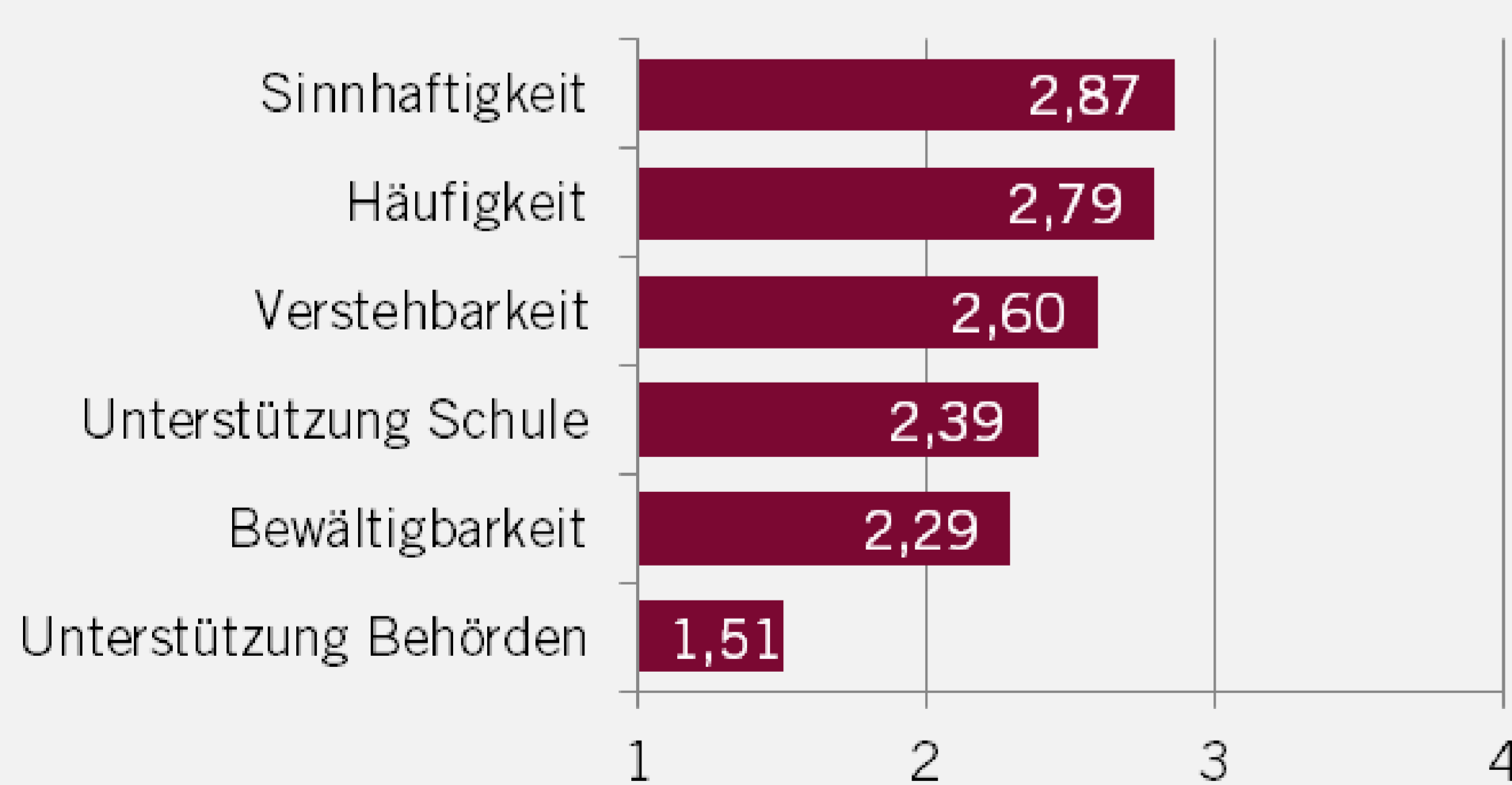
Antwortdimensionen

„...ist eine Tätigkeit...“

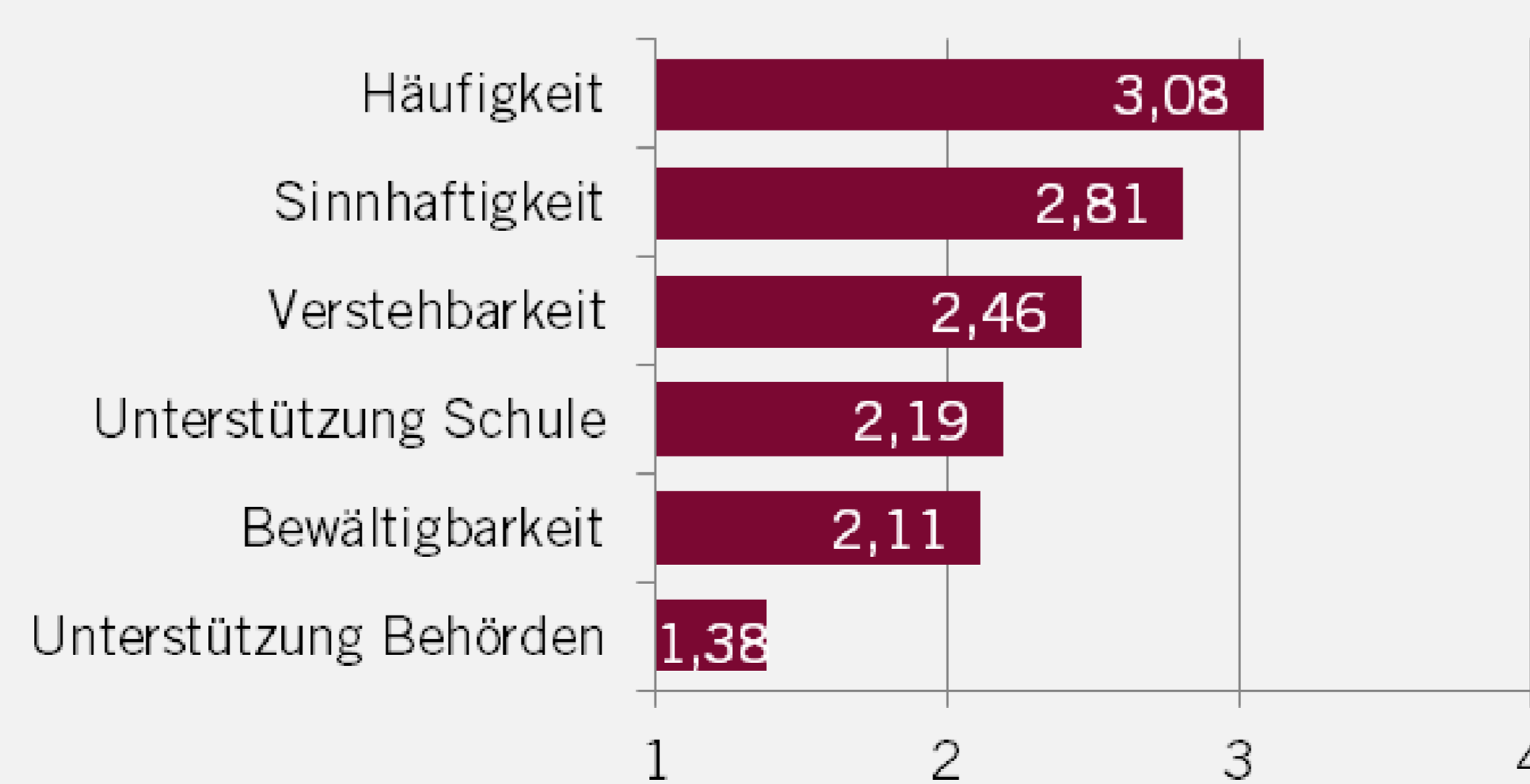
- die bei meiner Arbeit **oft vorkommt**“
 - bei der ich **nachvollziehen** kann, was von mir erwartet wird“
 - die für meine päd. Arbeit **nützlich** ist“
 - die ich gut **bewältigen** kann“
 - für die ich geeignete **Unterstützung** in meiner **Schule/von der Behörde** erhalte“
- Berücksichtigung bedeutsamer Ressourcen: Kohärenzgefühl ^[4] (Verstehbar-, Sinnhaftig-, Bewältigbarkeit) und Unterstützung ^[5]

Ergebnisse

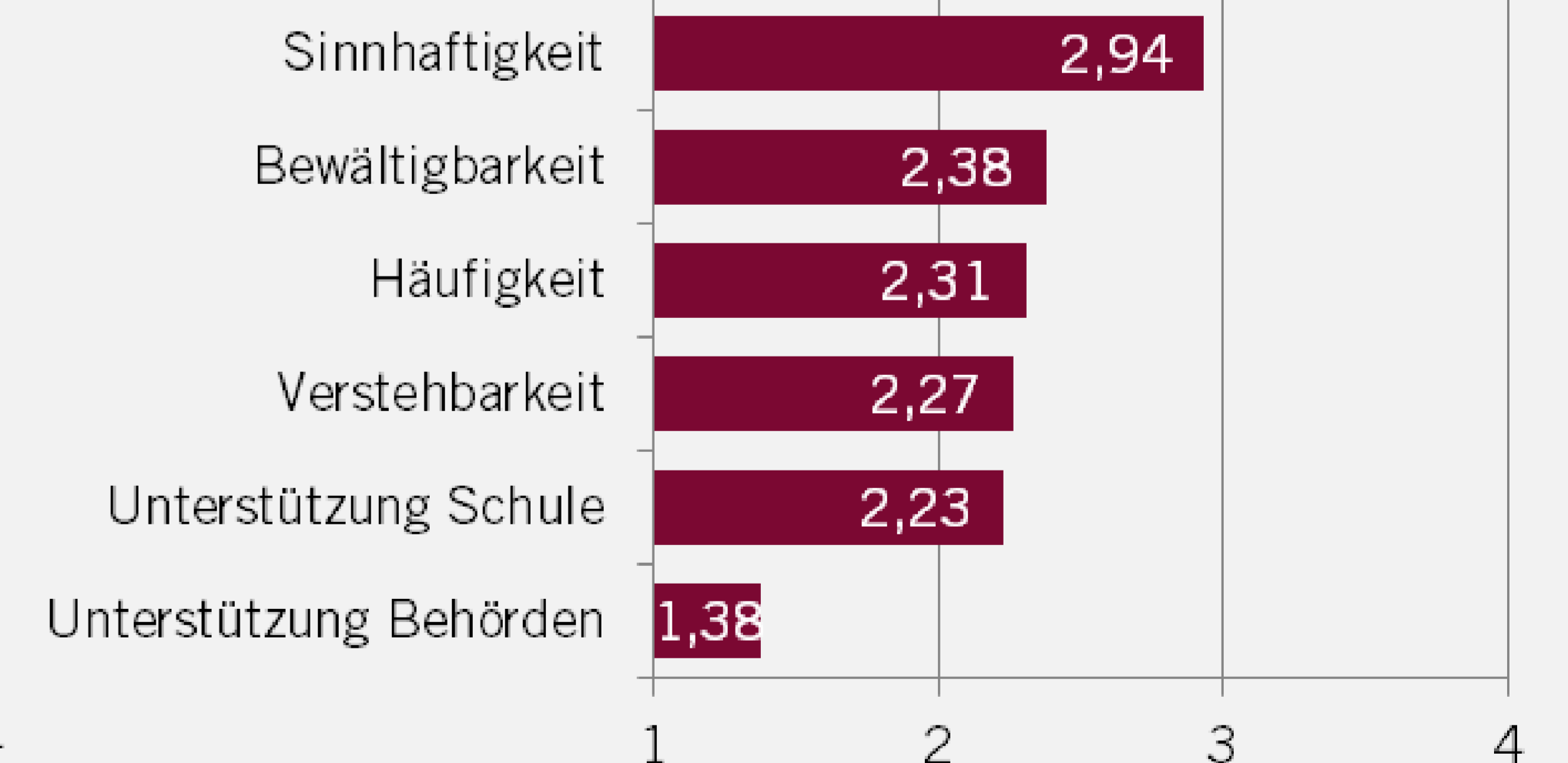
Planung



Unterricht



Kooperation



Zusammenfassung

- Hohe Zustimmung „Sinnhaftigkeit“ in allen drei Kategorien (M=2.81–2.94)
- Mäßige Zustimmung „Bewältigbarkeit“ bei Planung (M=2.29) & Unterricht (M=2.11)
- Signifikante Unterschiede im Ressourcenerleben der Lehrkräfte zwischen allen drei Kategorien (.069 < ΔM < .146, p < = .001)
- Die Daten legen erhöhten Bedarf an Fort- und Weiterbildungen im Kontext inklusiver Bildung – insbesondere in den Tätigkeitsbereichen Planen und Unterrichten – nahe

[1] Niedersächsisches Kultusministerium (2016). Niedersächsisches Schulgesetz in der Fassung vom 3. März 1998 (Nds. GVBl. S. 137), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 3. Juni 2015 (Nds. GVBl. S. 90)
 [2] Erbring, S. (2012). Mehrbelastung durch Inklusion? Eine neue schulische Herausforderung aus salutogener Sicht. Lernchancen, 15 (87/88), S. 75-81.
 [3] Paulus, P., Horstmann, D., Baydar, C. & Dadaczynski, K. (2017). Abschlussbericht zur Online-Befragung „Mehr Zeit für gute Schule“. <http://www.leuphana.de/mehr-zeit-fuer-gute-schule/aktuell.html>
 [4] Antonovsky, A. (1997). Salutogenese. Zur Entmystifizierung von Gesundheit. Tübingen: DGVT
 [5] Schaarschmidt, U. (Hg.) (2005). Halbtagsjobber? Psychische Gesundheit im Lehrerberuf - Analyse eines veränderungsbedürftigen Zustandes (2. Auflage). Weinheim, Basel: Beltz Verlag.

